



Moderne Nachahmung eines alten mexikanischen Albarello von E. L. Ventosa in Puebla

Diese Majoliken werden zuweilen auch von Händlern, die selbst beschwindelt wurden, in gutem Glauben als echte Arbeiten erworben und zu hohen Preisen verkauft.

Aber gerade die gelbliche, anscheinend alt aussehende Farbe des Emailgrundes ist ein Beweis für die Fälschung. Diese tiefe Farbe ist bei echten Majoliken der feinen Art nicht zu finden. Ein weiteres Erkennungszeichen der gefälschten Stücke besteht in dem schmierigen Aussehen des dunkelblauen Dekors, der bei den echten alten Majoliken ein klares und glattes Relief aufweist. Auch sind die Imitationen roh, uneben und mit vielen Strichen bepinselt.

Zu den gefälschten Waren, die für echt verkauft werden, gehören auch solche im chinesischen Stil. Sie haben unregelmäßige Medaillons mit Szenerien aus der aztekischen und spanisch-mexikanischen Geschichte. Es handelt sich meistens um Vasen, deren schlechte Bemalung den Ursprung verrät. Moderne Nachahmungen alter Majoliken, die er aber als neu bezeichnet, verfertigt seit etwa zehn Jahren Herr Enrique L. Ventosa. Seine Arbeiten zeichnen sich durch verständnisvolles Eingehen auf die Art der alten Majoliken aus. Herr Ventosa kam von Barcelona und hat seine künstlerische Ausbildung in Paris erhalten.

Schließlich sei noch auf die Majolikakacheln hingewiesen, die namentlich in den alten Kirchen und Klöstern Mexikos vielfache Verwendung fanden. Zu den frühesten Kacheln, die man kennt, gehören blaue und weiße aus dem letzten Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts. Sie haben konventionelle geometrische Muster im Talavera-Stil. Bei den meisten Puebla-Kacheln sieht man an der Vorderseite drei rauhe Punkte, die zusammen ein Dreieck bilden. Es sind dies Spuren der Stützen, die gebraucht wurden, um die Stücke im Brennofen auseinanderzuhalten. Ein anderes Erkennungszeichen mexikanischer Kacheln ist die dunkelblaue, in reliefartiger Dicke aufliegende Farbe.

Der verschwenderische Gebrauch von zinnemailierten Kacheln in reichem Kolorit ist nach spanischem Vorbilde für Mexikos Innen- und Außenarchitektur charakteristisch. Schon vor dem Jahre 1600 gab es in Mexiko viele Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude und Privathäuser, die mit Fliesen förmlich bedeckt waren. Von solchen Kirchen aus jener Zeit seien die Kathedrale von Puebla, die im spanischen Renaissancestil gebaut wurde, und die vorherrschend mit gelben und grünen Fliesen, die in großen Kreisen Sterne umschließen, geschmückt ist, ferner die Kirche von Guadalupe in Puebla, mit ihren Zickzackbändern in Blau, Grün,



Moderne Nachahmung eines alten mexikanischen Albarello von E. L. Ventosa in Puebla